

Selbstfürsorge und Beratungsqualität in der erwerbsorientierten Eingliederung

Fachseminar

S99



Eine gute biopsychosomatische Verfassung von Fachpersonen ist eine zentrale Grundlage für die Qualität deren professionellen Handelns in der erwerbsorientierten Eingliederung. Dies gilt insbesondere im Zusammenhang mit der Erbringung von guten Beratungsdienstleistungen. Allerdings weisen vorliegende Daten einen hohen Anteil von Burnout und anderen somatischen und psychischen Erkrankungen bei Fachpersonen aus den verschiedenen Bereichen des Sozial- und Gesundheitswesens aus. Diese Befunde und das Bewusstsein, dass spezifische Zielgruppen sehr hohe Anforderungen an professionelles Handeln von Fachpersonen in der erwerbsorientierten Eingliederung fordern, zeigen, dass der gesundheitlichen Selbstfürsorge von Fachpersonen vermehrt Aufmerksamkeit geschenkt werden sollte.

Daher ist für eine erfolgreiche Beratung von Personen aus verschiedenen Zielgruppen neben einem fundierten Grundlagenwissen und einer professionellen Methodik auch das biopsychosoziale Wohlbefinden einer Fachperson von grosser Bedeutung. Denn eine effektive Anwendung des komplexen, professionellen Repertoires von Fach- und Methodenwissen ist nur dann möglich, wenn die Fachpersonen selbst auch über genügend persönliche Ressourcen und Kompetenzen verfügen und diese in wechselnden Kontexten angemessen einsetzen können. Grundwissen über die wichtigsten Faktoren einer professionellen Selbstfürsorge sowie über Strategien des Erhalts und der Förderung von Gesundheit und Wohlbefinden sind daher wichtiger Bestandteil von professionellem Wissen und Handeln. Mit Hilfe einer Reflexion über das eigene Persönlichkeitsprofil, der Auseinandersetzung mit wichtigen professionellen Identifikationsfaktoren, Stärken und Schwächen sowie mit den «blinden Flecken» im professionellen Handeln können Fachpersonen wichtige Hinweise zum Aufbau und zur Stärkung ihrer professionellen Resilienz erhalten. Denn diese stellt einen wichtigen Faktor für die gesundheitliche Integrität von Fachpersonen dar. Zugleich ist sie damit auch ein wichtiger Pfeiler zur Qualitätssicherung im professionellen Handeln.

Unsere Stärken

- an den Bedürfnissen der Teilnehmenden orientiert
- kleine Lerngruppen und gute Lernatmosphäre
- digitales Lernen und digitaler Kompetenzerwerb
- strukturierte, individuelle Lernbegleitung

Zielpublikum	Eingliederungsfachpersonen, Gesundheitsfachpersonen und Personalfachleute in <ul style="list-style-type: none">• Unternehmen• Sozialversicherungen, insbesondere IV und RAV• privaten Versicherungen, insbesondere Taggeldversicherungen• Sozialen Diensten• Institutionen und Organisationen der Arbeitsintegration• der Rehabilitation
Lehr- und Lernformen	Im Fachseminar werden verschiedene Lehr- und Lernformen angewendet: <ul style="list-style-type: none">• Das Fachseminar wird in der Regel im Modus des «blended learning» durchgeführt, das heisst aus einer Kombination von Präsenzveranstaltung und Onlineunterricht. Der Präsenzunterricht findet vor Ort in Olten statt.• Es finden zeitgebundene, örtlich flexible Onlineveranstaltungen statt.• Das Selbststudium kann zeitlich und örtlich flexibel gestaltet werden.• Der Lernprozess der Weiterbildungsteilnehmenden wird durch eine individuelle Lernbegleitung unterstützt und gefördert.• Die Wissensinhalte werden mittels Lerntagebuch vertieft.
Voraussetzungen für Teilnehmende	Für eine Teilnahme am Fachseminar sind folgende Voraussetzungen erforderlich: <ul style="list-style-type: none">• Die Weiterbildungsteilnehmenden verfügen über einen eigenen Laptop, den sie im Präsenzunterricht, im Selbststudium und für Onlineveranstaltungen einsetzen können.• Bereitschaft zur Nutzung digitaler Tools im Rahmen der Webinare.
Daten	24. Oktober 2024, 9:00 – 16:30 Uhr
Ort	An der Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW, Hochschule für Soziale Arbeit, Olten
Kosten	CHF 400
Abschluss	Teilnahmebestätigung Lerntagebuch
Struktur	Das Fachseminar ist Teil verschiedener Certificate of Advanced Studies (CAS)-Programme aus dem Bereich «Psychosoziales Management» und wird in Absprache mit der Leitung an diese angerechnet. Weitere Informationen zu den Weiterbildungsangeboten unter: www.psychosoziales-management.ch
Dozentin	Dr. phil. Luljeta Shaqiri ist als selbstständige Fachpsychologin und Psychotherapeutin in Volketswil tätig. Ihre Arbeitsschwerpunkte sind Fachberatungen, inkl. berufliche Reintegration, Workshops, Supervision, Psychotherapie und Coaching für Migrantinnen und Migranten sowie Fachbegleitung von Frauen in sehr herausfordernden Lebensphasen. Sie arbeitet seit über 20 Jahren im Bereich Migration und Integration. 2007 bis 2017 war sie Mitglied der kantonalen Integrationskommission des Kantons Schwyz. Ihr beruflicher Weg in der Schweiz fing

Änderungen und Preisanpassungen vorbehalten

auch mit einer eigenen Migrationserfahrung an, über eine Lehre und dem Maturaabschluss über den zweiten Bildungsweg bis hin zu ihrer wissenschaftlichen Tätigkeit als Assistentin und Doktorandin an der Universität Zürich, Lehrstuhl für Klinische Psychologie und Psychotherapie. Für die Zurzach Care entwickelt sie Weiterbildungsconzepte im Bereich der sozialen und beruflichen Reintegration.

Kontakt Hochschule für Soziale Arbeit FHNW, Prof. Dr. Thomas Geisen, Professor für Arbeitsintegration und Eingliederungsmanagement/Disability Management, T +41 62 957 20 57, thomas.geisen@fhnw.ch

Hochschule für Soziale Arbeit FHNW, Luca Faulstich, Weiterbildungs-koordinator, T +41 62 957 20 15, luca.faulstich@fhnw.ch

Anmeldung Online-Anmeldung: <https://www.fhnw.ch/de/weiterbildung/soziale-arbeit/fachseminare>

Kompetenzprofil des Fachseminars «Selbstfürsorge und Beratungsqualität in der erwerbsorientierten Eingliederung»

Wissen und Verstehen

Die Weiterbildungsteilnehmenden kennen

- die theoretische und praktische Bedeutung von Begriff und Konzept der gesundheitlichen Selbstfürsorge,
- Zusammenhänge zwischen gesundheitlicher Selbstfürsorge von Fachpersonen und deren Einfluss auf Beratungssituationen,
- die Bedeutung des Wohlbefindens und der gesundheitlichen Stabilität von Fachpersonen für erfolgreiche Beratungen.

Anwendung von Wissen und Verstehen

Die Weiterbildungsteilnehmenden können

- Techniken der Aktivierung vorhandener Ressourcen für das Gesundheitsmanagement/die Selbstfürsorge umsetzen,
- die eigene gesundheitliche Selbstfürsorge adäquat umsetzen und fördern.

Urteilen

Die Weiterbildungsteilnehmenden können

- den eigenen Gesundheitszustand und den Stand ihrer gesundheitsbezogenen Selbstfürsorge gut einschätzen,
- eigene Risikofaktoren sowie Schutzfaktoren gut einschätzen,
- den Einfluss des eigenen Belastungsprofils/der eigenen Selbstfürsorge auf die Qualität ihrer Beratungen gut einschätzen.

Kommunikative Fertigkeiten

Die Weiterbildungsteilnehmenden

- können in der Beratung adäquat achtsam und motivierend kommunizieren,
- sind in der Lage auch in schwierigen Situationen konstruktiv zu kommunizieren.

Selbstlernfähigkeit

Die Weiterbildungsteilnehmenden können

- sich in Bezug auf ihre Wirksamkeit in der Beratung in der erwerbsorientierten Eingliederung neues Wissen und praktische Umsetzungsstrategien aneignen und in den beruflichen Alltag integrieren.